



ZUKUNFT HEUTE GESTALTEN



FRANZ HILF

Franziskaner
für Menschen in Not

September 2017

ST. ANTONIUS IN KRETINGA

Westlitauen Der hl. Antonius von Padua gilt als Schutzpatron der Armen. Nach seinem Namen haben die Franziskaner und Franziskanerinnen das Sozialzentrum in Kretinga benannt. Schwester Margarita leitet das Zentrum. Täglich kommen 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren aus Kretinga selbst und aus den umliegenden Ortschaften nach dem Schulunterricht in das Zentrum. Alle Mädchen und Buben kommen aus armen Familien, die nicht genug Mittel haben, um ihre Kinder gut zu versorgen.

Im Zentrum bekommen die Kinder nahrhafte Mahlzeiten, medizinische Versorgung, Hausaufgabenbetreuung. Die Kinder und Jugendlichen können zwischen verschiedenen Angeboten wie Basteln, Tanzen oder Sport wählen. Insgesamt 20 Familien werden von den Franziskanerinnen und Franziskanern regelmäßig besucht. Nach Bedarf erhalten die Familien Kleidung und Nahrungsmittelpakete. Im Zentrum St. Antonius erhalten auch arme und alte Menschen, Arbeitslose, mittellose Studenten und Obdachlose Hilfe. Schwester Margarita bittet uns um Unterstützung für diese wichtige Arbeit.

9.000,- Euro für Nahrungsmittel und Medikamente, Lebensmittelpakete, Kleidung und Schuhe



SELBSTÄNDIG LEBEN

Südsudan Die Lebensbedingungen der Menschen im Südsudan sind geprägt von Bürgerkrieg, Gewalt und Zerrissenheit. Viele Familien mussten ihre Heimatorte als Binnenflüchtlinge verlassen und leben irgendwie provisorisch in der Stadt Juba oder an anderen Orten. Lebensmittel sind sehr knapp, Wohnverhältnisse und medizinische Versorgung prekär.

Die Franziskaner besitzen hinter ihrem Konvent in Juba ein kleines Grundstück. Hier möchten sie für die Jugendlichen von Juba eine kleine landwirtschaftliche Schule errichten. Beispielhaft soll ihnen der Anbau von Gemüse und anderen Agrarprodukten, die sich für den Anbau in der Stadt eignen, vermittelt werden. Auch können die Produkte auf dem Markt verkauft werden. Ziel ist, dass die Jugendlichen und ihre Familien lernen, selbständig zu leben. Pater Federico bittet uns um unsere Mithilfe.

7.000,- Euro für Saatgut, Werkzeug, Bewässerungsanlage, Wassertank und 20 Hühner

WENN HUNGER PLAGT

Bolivien Wenn der Bauch schmerzt, dunkle Flecken vor den Augen tanzen und Schwindel im Kopf dreht, quält Hunger schon morgens in der Schule. Die Kinder in der Ganztagschule von San José Obrero kommen oft hungrig zum Unterricht. Die Eltern können ihnen kein Frühstück zubereiten. Auch mittags und abends fällt das Essen oft



aus. Hunger plagt, und die Kinder können sich nicht altersgerecht entwickeln oder dem Unterricht folgen. Seit zwei Jahren bereiten Schwester María Elena mit drei Eltern im Wechsel täglich für 127 Mädchen und Buben der Vor-, Grund- und weiterführenden Schule Mahlzeiten zu. Oft fehlt aber das Geld, um Nahrungsmittel zu besorgen. So bittet Schwester María Elena uns um Hilfe.

8.500,- Euro für Nahrungsmittel



EIN PFARRHAUS FÜR DIE ARMEN

Zentralbosnien Täglich warme Mahlzeiten zubereiten und ausgeben, Verteilen von Lebensmitteln und Medikamenten, Transporte ins Krankenhaus – das gehört neben anderem zur Arbeit der Franziskaner. Sie kümmern sich um alte, gebrechliche und einsame Gemeindemitglieder in Brajkovic. Ihre Gemeinde besteht aus 20 Dörfern in einer schwer zugänglichen Bergregion.

Weil die Not Obdachloser und vieler Familien gerade im Herbst und Winter groß ist, möchten die Franziskaner ihr Pfarrhaus für die Armen öffnen. Hier gibt es Räume, die seit dem Krieg noch nicht renoviert wurden, weil die Mittel fehlen. Viele Familien können sich im Herbst und Winter die Heizkosten nicht leisten. Die Kälte kann tödlich sein. So möchten die Franziskaner die leeren Räume für die Obdachlosen und armen Familien zu einfachen Schlafräumen und zwei Badezimmern umbauen. Dazu müssen die kaputten Fenster ausgetauscht und die Badezimmer eingebaut werden. Der Aufwand ist gering, hat aber eine sehr große Wirkung. Wir bitten um Ihre Mithilfe auch im Namen Pater Leons.

1.800,- Euro für elf neue Fenster und zwei Badezimmer

WO FRANZ VON ASSISI STEHT



Buenos Aires/Argentinien



Theologisches Institut von
Petrópolis/Brasilien



Rio Brillhante/
Brasilien



Assisi/Italien



Campus eines Colleges/
Indien



Franziskanerkloster
Graz/Österreich

Wo die Liebe ist und Weisheit,
da ist nicht Furcht noch Unwissenheit.

Wo Geduld ist und Demut,
da ist nicht Zorn noch Verwirrung.

Wo Armut ist mit Fröhlichkeit,
da ist nicht Habsucht noch Geiz.

Wo Ruhe ist und Betrachtung,
da ist nicht Aufregung und unsteter Geist.

Wo Erbarmen ist und Besonnenheit,
da ist nicht Übermaß noch Verhärtung

Franz von Assisi (†1226)

FRANZ HILF – Franziskaner für Menschen in Not

Elisabethstraße 26/23 • A-1010 Wien

Telefon: 01 585 49 06

Telefax: 01 585 49 07

E-Mail: office@franzhilf.org

Internet: www.franzhilf.org

Bilder: FRANZ HILF, M. Ressel



Spendenkonto:

Bankhaus Schelhammer & Schattera

IBAN: AT79 1919 0000 0022 4022

BIC: BSSWATWW

Ihre Spende ist steuerbegünstigt (SO 1362)

ZVR Zahl 897210950

DVR Nr.: 0029874(255)

Österreichische Post AG SP 02Z031236 N